



**Eigenbetriebe Ruppichteroth**

**- öffentliche Einrichtung Abwasser -**

## **Lagebericht**

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

### **1. Geschäftsverlauf und Lage**

#### **a) Geschäftsverlauf**

Im Jahr 2019 haben sich keine ungewöhnlichen Geschäftsvorfälle ereignet, die zu einer wesentlichen Beeinflussung des Geschäftsverlaufes führten.

Im Zuge der Erweiterung des Neubaugebietes Winterscheid Nord sind Schmutz- u. Regenwasserkanäle gebaut worden. Die Baukosten wurden vom Erschließungsträger getragen.

Zum 01. Januar 2015 hat die Gemeinde Ruppichteroth mit der Gemeindewerke Ruppichteroth GmbH (GWR GmbH) einen Betriebsführungsvertrag über die Abwasseranlagen und sonstigen Einrichtungen, die bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abwasser geführt werden, abgeschlossen. Somit werden das operative Geschäft (Instandhaltung und Investitionen) sowie Leistungen bei der Gebührenabrechnung und den laufenden kaufmännischen Prozessen durch die GWR GmbH ausgeführt. Zur teilweisen Ausführung dieser Tätigkeiten wird das Personal gemäß Personalbeistellungsvertrag an die GWR GmbH überlassen. Die Überlassung erfolgt ohne Entgeltzahlung.

Im Jahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 122.905,46 € erzielt.

#### **b) Vorjahresvergleich**

Gegenüber dem Vorjahr steigt der Jahresüberschuss um rd. 27 T€. Die Abweichungen stellen sich wie folgt dar:

Unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme und der Zuführung der Gebührenausgleichsverbindlichkeit steigen die Umsatzerlöse um rd. 65 T€.

Der Materialaufwand sinkt um rd. 1 T€.

Neue Investitionen erhöhen die Abschreibungen um rd. 23 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um rd. 3 T€ unter dem Vorjahr.

Die Kreditzinsen erhöhen sich aufgrund eines in 2018 aufgenommenen Darlehens um rd. 6 T€.

### c) Soll-Ist-Vergleich

Gegenüber dem im Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 geplanten Jahresüberschuss von 115.200,-- € schließt das Geschäftsjahr tatsächlich mit einem Überschuss von 122.905,46 € ab.

Der Soll-Ist-Vergleich des Erfolgsplanes 2019 stellt sich wie folgt dar (Gliederungsnummern gemäß Erfolgsplan):

	<b>Position Erfolgsplan</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Abweichung</b>
	1. Umsatzerlöse	2.857.600,00 €	2.710.269,61 €	- 147.330,39 €
+	2. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
+	3. Sonstige betriebliche Erträge	10.000,00 €	8.282,80 €	- 1.717,20 €
/.	4. Materialaufwand	1.898.800,00 €	1.749.740,13 €	- 149.059,87 €
/.	5. Personalaufwand	136.400,00 €	125.418,50 €	- 10.981,50 €
/.	6. Abschreibungen	581.200,00 €	582.459,22 €	1.259,22 €
/.	7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.300,00 €	21.473,73 €	4.173,73 €
+	8. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	- €	- €	- €
/.	9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	118.600,00 €	116.555,37 €	- 2.044,63 €
=	10. Ergebnis nach Steuern	115.300,00 €	122.905,46 €	7.605,46 €
/.	11. Sonstige Steuern	100,00 €	- €	- 100,00 €
=	12. Jahresgewinn	115.200,00 €	122.905,46 €	7.705,46 €

Die Umsatzerlöse aus Abwassergebühren liegen rd. 7 T€ unterm Ansatz. Die Fläche zur Berechnung der Niederschlagswassergebühren liegt über dem geplanten Ansatz, was zu höheren Umsatzerlösen von rd. 11 T€ führt. Dem gegenüber stehen Gebührenrückzahlungsverpflichtungen von rd. 159 T€.

Die Materialaufwendungen liegen rd. 149 T€ unter dem Ansatz. Hauptgrund sind geringere Unterhaltungsaufwendungen im Kanalnetz.

Die Abschreibungen liegen auf Ansatzniveau.

## 2. Sachverhalte gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG)

Sachverhalte nach § 53 HGrG, über die besonders zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben.

## 3. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Risikobericht per 31.03.2020 zeigt keine bestandsgefährdenden Risiken. Auch sind keine schwerwiegenden Risiken festgestellt worden.

Darüber hinaus ist auf Grund der Möglichkeit und der Praxis der Preisbildung im Rahmen der Festsetzung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung die Eintrittswahrscheinlichkeit für bestands- und entwicklungsgefährdende Risiken sehr gering.

Gleichzeitig bietet eine gewisse Flexibilität im Rahmen der Gebührenkalkulation die Chance, eine langfristige Akzeptanz der Gebührenpolitik durch die Bürger zu erreichen.

### Beiträge

Die Anschlussbeiträge stellen sich in 2020, unverändert gegenüber dem Vorjahr, wie folgt dar:

▪ Schmutzwasser	je qm	9,27 €
▪ Niederschlagwasser	je qm	1,90 €
▪ Mischwasser	je qm	11,17 €

## Gebühren

Die Entwicklung der Abwassergebühren kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	2020	2019	Abweichung
<b>Schmutzwasser</b>			
a) Grundgebühr je Anschluss/Monat	6,00 €	6,00 €	---
b) Benutzungsgebühr je cbm	3,79 €	3,70 €	0,09 €
<b>Niederschlagswasser</b>			
Benutzungsgebühr je qm	0,69 €	0,76 €	-0,07 €
<b>Kleineinleitergebühr ohne Klärschlamm- ausfuhr und Abwas- serabgabe</b>	1,65 €	1,20 €	0,45 €
<b>Kleineinleitergebühr mit Klärschlamm- ausfuhr und Abwasserabgabe</b>	2,89 €	2,00 €	0,89 €

## Investitionen 2020

Durch die Verlegung und Erneuerung einer Einleitungsstelle im Einmündungsbereich B 478 zur Ortslage Harth, Straße Rosenhardt, durch Straßen-NRW muss ein neuer Niederschlagswasserkanal zur neuen Einleitungsstelle verlegt werden. Diese Kosten werden auf rd. 58 T€ geschätzt. Die Baumaßnahme wird nicht wie geplant in 2020 umgesetzt.

Für die geplante Sanierung des Regenwasserkanals und den Einbau einer Abwasserbehandlungsanlage in der Eitorfer Straße ist ein Ansatz von rd. 160 T€ gebildet worden. Für die Baumaßnahme wurden rd. 140 T€ in Anspruch genommen, weiter ist eine Teilförderung in Höhe von 28 T€ beantragt.

An mehreren Regenüberlaufbecken in Ruppichteroth sind gemäß Erlaubnisbescheid der Bezirksregierung bauliche Änderungen erforderlich. Diese schließen zusätzliche Kanalbauarbeiten mit ein. Für die geplanten Maßnahmen in Höhe von rd. 361 T€ wurde über den Aggerverband eine 80%-ige Förderung beantragt. Die Förderzusage steht noch aus.

Zur Erschließung der Rettungswache Schönenberg ist der Bau eines Mischwasserkanales auf einer Länge von rd. 65 Meter notwendig. Die Baukosten werden auf rd. 81 T€ geschätzt. Diese Maßnahme wird nicht wie geplant in 2020 umgesetzt.

Die Einleitungserlaubnis für die Einleitungsstelle Etzenbacher Weg ist abgelaufen. Für die Neubeantragung sind bauliche Änderungen erforderlich. Die Kosten werden auf 230 T€ geschätzt. Diese Maßnahme wird nicht wie geplant in 2020 umgesetzt.

Für die Erneuerung und Erweiterung des Kanalnetzes und weiterer Grundstücksanschlüsse sind insgesamt rd. 55 T€ veranschlagt.

Für die Erneuerung von Pumpen ist ein Ansatz von rd. 18 T€ gebildet worden.

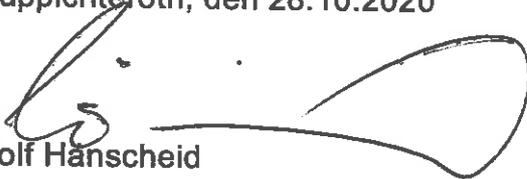
Der Ansatz für Inventar, Hardware und Software beträgt 2 T€.

### Prognosebericht

Für das Jahr 2020 ist im Erfolgsplan bei Umsatzerlösen von 2.852.700,-- € ein Überschuss in Höhe von 106.600,-- € ausgewiesen. Derzeit sind keine Abweichungen erkennbar, die zu einem anderen Ergebnis führen könnten.

Aufgrund der mittelfristigen Ergebnisplanung ergeben sich für die Folgejahre Ergebnisse in der Größenordnung zwischen 149.000,-- € bis 162.600,-- €.

Ruppichteroth, den 28.10.2020

  
Rolf Hänscheid  
Betriebsleiter